

Beobachtungswerte Rikishi – Natsu 2008

von Alexander Herrmann

Willkommen zum zweiten Tokyo-Basho dieses Jahres, ein Basho, das durchaus als das erste der "Nach-Osaka Prefectural Gymnasium-Ära" bekannt werden könnte. Da das japanische Schuljahr im März endet, ist es das Haru Basho, das die meisten neuen Rekruten in einem Jahr hat, und es ist das Natsu Basho, in dem sie alle zum ersten Mal regulär auf einer Banzuke gelistet sind. In diesem Jahr waren es 68 Neulinge, und alle haben eine japanische Präfektur als ihren Shusshin

(Herkunftsort) angegeben. Bei soviel japanischem Talent (oder auch nicht) – einer davon ist bereits dafür bekannt, ein Sumo Forum-Mitglied vermöbelt zu haben – werden wir uns ein paar Ausländer aus dem aktuell dominierenden nicht-japanischen Land, der Mongolei, ansehen.

Die Makuuchi-Mongolen sind schon zur Genüge analysiert worden, daher werden wir in die zweite Liga spähen. Nach meinen Berechnungen sollte es dort sechs

geben – aber ein siebter (Hakuba) hat noch die „Chance“, in der Juryo zu bleiben und nicht befördert zu werden – und sie alle wurden innerhalb eines Zeitraums von zwanzig Monaten geboren. Der jüngste Neuzugang war vor gerade mal ein paar Wochen, als die Juryo-Beförderungen bekanntgegeben wurden, was gleichzeitig eine neue Rekordzahl an ausländischen Sekitori (22) bedeutete.

Der erste auf meiner Liste ist **Ryuo**, und ich befürchte, er wird sich in einen zweiten Kinkaiyama verwandeln. Hakuhos Stallgefährte und damit Kandidat Nummer 1 für den Posten des Schwerträgers des Yokozuna muss das Katana für ein paar Monate zurückgeben, da er selbst Yokozuna-Pflichten zu erfüllen hat. Will sagen: Die Pflichten eines Juryo-Yokozuna, aber er wird bald zurück sein, keine Frage. Er würde perfekt in eine eineinhalbte Liga passen, aber bis zur Einführung einer solchen wird er wie ein Jojo zwischen der ersten und zweiten pendeln müssen. Solche Jungs (bzw. in anderen Sportarten: Clubs) haben die treuesten Fans, und ich bin einer von ihnen. Auf geht's, Ryujojo!

Bei so vielen Niederlagen am Ende der Makuuchi hätte **Hoshihikari** ein knappes Kachi-Koshi gereicht, um in der ersten Klasse Platz zu nehmen. Aber nein, er wird durch sein 5-10 sogar hinter einigen eingruppiert, die aus den Maegashira-Rängen abgestiegen sind (allen voran natürlich sein Stallgefährte Kaiho)! Vielleicht ist er immer noch nicht schwer genug, um seine Fußstapfen zu hinterlassen. Er kann diesen Rückschlag, der viel Zeit kostet,



Hoshihikari - Carolyn Todd



Mokonami - Carolyn Todd

dazu nutzen, etwas Chanko zu verköstigen.

Sein Klassenkamerad **Koryu** (beide haben im November 2000 angefangen) hatte auch nur ein 5-10 bei einer exzellenten Ausgangslage. Aber im Gegensatz zu Hoshihikari hatte ich von ihm nicht erwartet, in die Makuuchi vorzustoßen – im Moment. Vor fünf Jahren hätte er es wohl gepackt, aber nicht heute. Klingt seltsam? Nun, ich spreche nicht von seiner Form (die gut ist), sondern von der seiner Konkurrenten (die manchmal besser ist). Mit wieder steigenden Rekrutenzahlen im Sumo ist die Juryo härter geworden und hat ihr Image als Durchgangsbahnhof für Talente und Sicherheitsnetz für Ex-Rikishi verloren. Trotzdem

steht er auf meiner Liste, und er wird früher oder später Maegashira werden.

Mokonami, der wenige Tage nach dem letzten Basho 23 Jahre alt wurde, wird auf dem mittleren Juryo-Level bleiben, an das er sich gewöhnt hat. Vor genau zwei Jahren klopfte er an den Toren der Makuuchi, aber er bekam diese nur vor der Nase zugeschlagen. Ich habe in ihm etwas mehr Potential gesehen, als er vor ein zweieinhalb Jahren nach vier hohen Kachi-Koshi die Juryo erreicht hatte. Aber er ist ja noch jung und hat Zeit zu reifen. (Bin ich eigentlich der einzige oder sieht er auf seinem Bild in der Sumo DB wirklich wie Takamisakari ohne Brille aus?)

Tamawashi hat die bei weitem kürzeste Karriere der Rikishi in dieser Ausgabe, und er ist auch der jüngste der sechs. Nach gerade mal 26 Basho wird er den höchsten Rang seiner Karriere irgendwo im oberen Drittel der Juryo einnehmen. Drei Dinge sprechen für ihn. Er hat das „Pflicht-“Makushita-Yusho, das viele junge Talente holen, bevor sie in die zweite Liga vorrücken – und dort bleiben. Er hat die Masse. Und er ist Teil eines Heya mit exzellenten Rikishi (auch wenn einige von ihnen mittlerweile ziemlich alt aussehen).

Und zu guter Letzt: Der gerade beförderte **Daiyubu**. Ich muss zugeben, dass ich nichts über ihn weiß außer seinem Makushita-Yusho und dass er der erste Sekitori des Shibatayama-Beya ist. Aber man interessiert sich ja



Tamawashi - Carolyn Todd

immer besonders für das Unbekannte, nicht wahr? Er ist schon eine Zeitlang dabei und scheint gelegentlich eine Serie von guten Basho einzustreuen. In der übrigen Zeit holt er abwechselnd 4-3's und 3-4's. Sechs, fünf und sieben Siege in den letzten drei Basho waren genug, um in die bezahlten Ränge zu springen. Wie gesagt: Ich weiß nichts über ihn. Und genau deshalb werde ich ihn im Auge behalten.

Viel Spaß im Natsu Basho!